

<https://youtu.be/lyfPwKeJpxU>

V 166

Auch DU bist ein Magier! Verwenden Sie mit Bedacht Ihre Worte und seien Sie untadelig mit ihrem Wort



Alle Menschen sind Magier; auch DU und ICH. Wir sind weiße Magier oder schwarze Magier.

Jeder Mensch erlebt IMMER weiße oder schwarze Magie von anderen – von der Geburt bis zum Tod.

Don Miguel Ruiz bringt folgendes Beispiel: Ein kleines Mädchen, tanzte und sang freudig, als die Mutter überlastet und nervös von der Arbeit heim kam. Ungeduldig sagte irgendwann die Mutter: „Du hast eine hässliche Stimme. Kannst du nicht einfach einmal still sein?!“ Und das Mädchen nahm diese Aussage der Mutter ernst. Es wuchs heran und sang nie wieder, obwohl es eine wunderschöne Stimme hatte. Es entwickelte sogar einen tief gehenden Komplex wegen dieser Aussage, die von der Person ausgesprochen worden war, die sie am meisten liebte.

Ein kurzes Zitat Seite 46: „Wie oft fügen wir unseren eigenen Kindern solche Dinge zu? Wir sagen Ihnen gedankenlos unsere Meinung, und unsere Kinder schleppen diese schwarze Magie jahrelang mit sich herum. Personen die uns lieben, belasten uns mit schwarze Magie, doch sie wissen nicht, was sie tun bzw. dass sie es tun. Aus diesem Grund müssen wir Ihnen vergeben; sie wissen einfach nicht, was sie tun“ Ende des Zitats.

Die Auswirkungen der schwarzen Magie unserer Eltern sind ein wesentlicher Teil unserer Domestizierung. Im ersten Video dieser Reihe ist das Gesamtkonzept von Don Miguel Ruiz dargestellt (Video: Gut erzogen – gut dressiert) Die schwarze Magie ist ein großer Teil unseres Gesetzbuches und wesentliche Grundlage der Verurteilungen durch unseren inneren Richters.

Jeder Mensch richtet mit seinen Worten sein ganzes Leben lang Schaden an oder er verbreitet mit seinen Worten Segen. Das ist so, wenn wir als Partner(in), Vater, Mutter, Freund(in) oder Kollege(in) reden und das ist so, wenn wir als Chef(in), Manager(in), Leiter oder Politiker(in) reden Das wurde auch im Video „*Deine Worte sind SEGEN oder GIFT*“ besprochen. Hier geht es jetzt schwerpunktmäßig darum, durch das erste Versprechen sich selbst gegenüber, ganz bewusst **die eigene Sprache nur mehr als weiße Magier zu benutzen.**

Das erste Versprechen - **Verwenden Sie mit Bedacht Ihre Worte und seien Sie untadelig mit ihrem Wort** - ist das größte und bedeutendste: (Zitat Seite 43) “Das Wort ist reine Magie – das mächtigste Geschenk, das uns Menschen gegeben wurde – und wir benutzen es gegen uns selbst und gegen andere. Wir planen

Rache, wir schaffen Chaos und Unglück mit unserem Wort. Wir benutzen das Wort, um Hass zwischen verschiedenen Rassen, verschiedenen Menschen, zwischen Familien und zwischen Nationen zu säen. Wir missbrauchen das Wort viel zu oft, und durch diesen Missbrauch kreieren wir den Traum der Hölle und halten in aufrecht. Durch den Missbrauch des Wortes ziehen wir uns gegenseitig herab in einen Zustand von Angst und Zweifel. Da das Wort die dem Menschen eigene Zauberkraft und der Missbrauch des Wortes schwarze Magie ist, bedeutet dies, dass wir fast ständig schwarze Magie ausüben, ohne zu wissen, dass unser Wort überhaupt eine solche Zauberkraft hat.“ Ende des Zitats.

Don Miguel Ruiz vergleicht die schwarze Magie, die belastenden Worte – ob beabsichtigt oder unbedacht - mit Computerviren. Belastende Worte wirken im Hintergrund und können massive Störungen verursachen.

Durch die Sprache, durch die Worte sind wir jeder anderen Kreatur auf dieser Erde weit überlegen. Wir haben schöpferische (göttliche) Macht. Worte haben aus Menschen Heilige gemacht und aus anderen wahre Teufel. Worte haben Kulturen erschaffen und ganze Zivilisationen und Worte haben durch Kriege Kulturen und Zivilisationen zerstört.

Für jeden einzelnen Menschen bedeutete das: Mit der Sprache und den Worten haben wir ein großes Stück der göttlichen oder „teuflischen“ Schöpferkraft in uns.

Durch die Worte der anderen waren wir und sind wir der schwarzen Magie, den Flüchen und dem Gift der anderen ausgeliefert, und durch die Worte der anderen erleben wir auch die weiße Magie: den Zuspruch, die Wertschätzung, den Segen und die Liebe der anderen.

Unsere Worte sind SEGEN für andere und die Welt und unsere Worte sind GIFT, für die anderen und die Welt.

Welche Worte jeder benutzt, das hängt wesentlich von zwei Faktoren ab:

1. Wie wurde der Mensch erzogen = domestiziert und
2. Wie weit hat sich der einzelne Mensch schon zu seiner Einzigartigkeit entwickelt?

ad 1. Die Worte Deiner Eltern sind das Fundament für dich und Deine Persönlichkeit. Du hast in den ersten 6 Lebensjahren ALLES völlig automatisch aufgezeichnet in deinem Gehirn. DU startest mit diesem Fundament in dein Leben und wenn du nichts änderst, dann bleibst du ein Leben lang dieses „Bauwerk“ deiner Eltern.

ad 2. Mit Engagement und Konsequenz können wir daran etwas verändern. Don Miguel Ruiz fordert uns auf, das erste Versprechen zu übernehmen: **“Verwenden Sie mit Bedacht Ihre Worte und seien Sie untadelig mit ihrem Wort.”** Formuliere den Satz für dich und spüre nach, ob du das wirklich willst: *„Ich verwende meine Worte mit Bedacht; ich benutze meine Worte untadelig“*

Warum ist das erste Versprechen so bedeutsam (und schwierig)? Hinter den Worten stehen die Gedanken und hinter den Gedanken stehen die Grundhaltungen: Und die Grundhaltungen sind, pointiert ausgedrückt: Güte, Wertschätzung, Einfühlungsvermögen, Mitgefühl, Respekt, Liebe und ein großes JA zum Leben

oder eben

Egoismus, Menschenverachtung, Machtstreben, Gier, Rücksichtslosigkeit, Unmenschlichkeit, Gedankenlosigkeit und die ANGST vor dem Leben...

Mit dem ersten Versprechen: „**Verwenden Sie mit Bedacht Ihre Worte und seien Sie untadelig mit ihrem Wort**“, arbeiten wir an beidem, an unseren Grundhaltungen und an unserer Sprache. Mit dem Versprechen wird es uns gelingen, immer seltener selbst die schwarze Magie bewusst oder unbewusst einzusetzen und wird es uns gelingen, uns zu befreien von dem, was unsere Eltern durch ihre unbedachten Worte bei uns grundgelegt haben oder was andere mit ihrer schwarzen Magie heute uns antun.

Wir verändern allmählich und schrittweise die belastenden negativen Glaubenssätze und die negative Selbsteinschätzung. Der Aufwand, dieses Versprechen uns selbst zu geben und es bestmöglich einzuhalten, lohnt sich: Wir finden immer mehr zu unserer Freiheit und unsere Würde, zu unserer Einzigartigkeit, zu unserem Lebensauftrag, unserem Lebensziel und zu unserer Individualität und unsere Besonderheit.

Ein letztes Zitat (§ 51): „Wenn Sie das erste Versprechen verstehen, und beginnen, mit ihrem Wort untadelig und mit Bedacht umzugehen, werden sie bald die vielen Veränderungen feststellen, die in Ihrem Leben eintreten. Zunächst einmal Veränderungen in der Art und Weise, wie sie mit sich selbst umgehen, und später in ihrem Umgang mit anderen Menschen, insbesondere denjenigen, die sie am meisten lieben.“

Ich wünsche Ihnen den Mut und die Entschlossenheit auch dieses versprechen sich selbst zu geben, ich wünsche das Durchhaltevermögen und bald diese wunderschönen Veränderungen, die sie leben werden, wenn sie mit diesem Versprechen tatsächlich Ihre Worte mit Bedacht verwenden und Ihre Worte untadelig verwenden. Alles Liebe!